



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR LÄNDLICHEN RAUM UND VERBRAUCHERSCHUTZ
PRESSESTELLE

PRESSEINFORMATION

21. August 2017

Minister Peter Hauk MdL verabschiedet Ministerialdirigent Hartmut Alker mit Wirkung zum 31. August 2017 in den Ruhestand

Minister Peter Hauk MdL hat den bisherigen Leiter der Abteilung 4 - Ländlicher Raum, Landentwicklung und Geoinformation im Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Hartmut Alker, mit Wirkung zum 31. August 2017 in den verdienten Ruhestand verabschiedet. Rund 100 geladene Gäste aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kommunen sowie Mitarbeiter des Ministeriums und der benachbarten Ressorts feierten mit Ministerialdirigent Hartmut Alker den Abschied aus dem aktiven Dienst.

„Hartmut Alker hat als pragmatischer Generalist und überzeugter Geodät den Ländlichen Raum in Baden-Württemberg zum Wohl der Menschen maßgeblich mitgestaltet. Für seine beruflichen Leistungen gebührt ihm Dank und Anerkennung“, sagte Minister Peter Hauk MdL.

Hintergrundinformationen / berufliche Vita

Mit 14 Jahren erlernte Harmut Alker den Beruf des Vermessungstechnikers beim damaligen staatlichen Vermessungsamt in Bruchsal. Berufsbegleitend holte er während der Ausbildung die Fachhochschulreife nach und absolvierte an der Fachhochschule Karlsruhe erfolgreich das Studium im Fach Vermessungstechnik. Im Anschluss an den Wehrdienst folgte im Jahr 1974 das Studium des Vermessungswesens an der Universität Karlsruhe. Nach dem Referendariat und verschiedenen Stationen auf den staatlichen Vermessungsämtern in Buchen und Bühl wurde er zunächst Referent für katastertechnische Grundsatzfragen beim

damaligen Landesvermessungsamt in Stuttgart, dem heutigen Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg (LGL). Dort sammelte er auch Erfahrungen als Referent im Querschnittsbereich.

Im Jahr 1988 nahm er am dritten Ausbildungsprogramm der von Ministerpräsident Lothar Späth zuvor gegründeten Führungsakademie in Karlsruhe teil, wo er unter anderem die Effizienz und Wirtschaftlichkeit in der Verwaltung vertiefte, die Unternehmensstrategie bei den Dambacherwerke GmbH in Gaggenau in der Praxis kennenlernte und beim Michigan Department of Natural Resource in Lansing (USA) den Einsatz von Umweltinformationssystemen studierte.

Nach der Ausbildung an der Führungsakademie führte ihn der weitere berufliche Weg ins Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft, Umwelt und Forsten. Er wurde zunächst Referent für die damals noch laufende Unterstützung der neuen Bundesländer. Im Jahr 1990 wurde er persönlicher Referent und Leiter des Ministerbüros beim ehemaligen Landwirtschaftsminister und stellvertretenden Ministerpräsidenten Dr. h.c. Gerhard Weiser.

Im Jahr 1997 übernahm er die Leitung des Referates für Agrarmarkt und Ernährung, Absatzförderung und wurde gleichzeitig stellvertretender Leiter der für Veterinär- und Lebensmittelwesen, Markt und Ernährung zuständigen Abteilung. Im Jahr 2002 folgte die Berufung zum Leiter der Abteilung Naturschutz und Ländlicher Raum - die später in die Abteilung 4 Ländlicher Raum, Landentwicklung und Geoinformation umfirmiert wurde.

Ministerialdirigent Alker war bestens vernetzt mit den kommunalen Stellen, im Land und bis in die EU-Kommission. Er pflegte Verbindungen zur Wirtschaft und zur Wissenschaft, zu anderen Ländern und auch über die Grenzen Deutschlands hinweg.

Unter seiner Führung ist die Zusammenführung der Bereiche Vermessung und Flurneuordnung beim LGL und am Ministerium reibungslos und mit sehr großem Erfolg gelungen. Von 2014 bis 2016 war er Vorsitzender der Bund-Länder-

Arbeitsgemeinschaft ArgeLandentwicklung, einem bundesweiten Zusammenschluss der für Flurneuordnung zuständigen Ministerien. In dieser Zeit wurde das Erscheinungsbild der Arbeitsgemeinschaft grundlegend erneuert. Alker setzte neue Maßstäbe in der Kommunikation und im öffentlichen Auftritt. Die dazugehörige Schriftenreihe, die sich mit wichtigen Fachthemen der Flurneuordnung befasst, hat er durchgreifend neu konzipiert. Insgesamt vier Strategiepapiere wurden unter seinem Vorsitz veröffentlicht. Mit dem Messestand der ArgeLandentwicklung schaffte er bundesweit einen markanten Anlaufpunkt für alle Landentwickler. Neben der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern und dem öffentlichkeitswirksamen Vermitteln der mit seinem Fachbereich verbundenen Interessen des Landes waren ihm stets auch das Wohl seiner Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in besonderem Maße auch die Ausbildung von qualitativ hochwertigen Nachwuchskräften wichtig. Zum Erfolg der Förderprogramme im Ländlichen Raum, wie ELR, EFRE, LEADER, Spitze auf dem Land oder MELAP und MELAP+ hat Alker entscheidend beigetragen. So haben allein 27 Gemeinden während seiner Amtszeit von der MELAP-Förderung profitiert. Er förderte die Elektro-Mobilität und setzte sich nachdrücklich für eine Verbesserung der Ärzteversorgung auf dem Land ein. Unter seiner Leitung hat sich die Breitbandförderung im Land aufgestellt und bei der Konversion der Bundeswehrliegenschaften wirkte er grundlegend gestaltend mit. Die Digitalisierungsoffensive und die nachhaltige Anbindung des Ländlichen Raumes an die urbanen Entwicklungen haben von seinem Engagement profitiert. So hat Alker in vielen Themenbereichen das Leben auf dem Land mitgestaltet und zur Verbesserung der Lebensqualität und Wirtschaftskraft beigetragen. Er war Vertreter in mehreren Begleitausschüssen, Vorsitzender des Prüfungsausschusses für den höheren vermessungstechnischen Verwaltungsdienst und zuständig für die Akademie Ländlicher Raum. Seit Beginn der laufenden Legislaturperiode zeichnete er sich verantwortlich aus für die erfolgreiche Implementierung des Kabinettsausschusses Ländlicher Raum.